

II- **323** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

102 /A.B.zu **102** /J.
Präs. am **27. Jan. 1972**

Wien, am 20. Jänner 1972

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 42.699-Präs. A/72

Anfrage Nr. 102 der Abg. Regensburger
und Gen. betr. Dotierung des Zivilschutzes
im Budget 1972.An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Regensburger und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 14. Dezember 1971, betreffend Dotierung des Zivilschutzes im Budget 1972 an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Finanzierung und Durchführung der im Jahre 1972 auf dem Gebiet der bautechnischen Angelegenheiten des Zivilschutzes sowie für die Überprüfung von bestehenden Schutzräumen vorgesehenen Maßnahmen ist möglich, da hinsichtlich der Schaffung der erforderlichen Grundlagen außer den Mitteln beim Ansatz 1/64098 auch seitens des Bundesministeriums für Inneres Zuschüsse in Aussicht gestellt wurden und allenfalls auch die Heranziehung von Mitteln aus dem Ansatz 1/6414 Bauforschung in Betracht kommt.

Die Kosten für die Errichtung von Schutzräumen bei Neubauten des Bundes werden bei den betreffenden Baukrediten bedeckt. Die Errichtung von Schutzräumen bei geförderten Wohnbauten wird aus den Förderungsmitteln gem. Wohnbauförderungsgesetz 1968 gefördert.

Im Jahre 1972 ist vorgesehen:

- a) Die Herausgabe von "Technischen Richtlinien für die Anordnung mehrerer Schutzräume in einem Raumverband und für Sammelschutzräume" sowie von Ausführungsbestimmungen dazu.
- b) Die weitere Förderung der Errichtung eines Versuchs-Schutzraumes bei der Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. im Reaktorzentrum Seibersdorf und eines Prüfstandes für die Prüfung von Schutzraumabschlüssen in der Bundes-Versuchs- und Forschungsanstalt Arsenal.

-2-

zu Zl. 42.699- Präs. A/72

c) Die Ausarbeitung von Unterlagen für die Durchführung von Erhebungen über den Schutzwert des österr. Gebäudebestandes (Leitfaden, Erhebungsprogramm, etc.)

Die Kosten der angeführten Maßnahmen werden schätzungsweise betragen:

- | | |
|---------|--|
| a) rund | S 60.000.-- |
| b) rund | S 110.000.-- (Versuchs-Schutzraum Seibersdorf) und |
| rund | S 80.000.-- (Prüfstand Arsenal) |
| c) rund | S 70.000.-- |

Im Sinne der im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik vorgesehenen Betreuung der bautechnischen Angelegenheiten des Zivilschutzes besteht derzeit folgendes Konzept für diesen Aufgabenbereich:

- a) Die bisher als Grundlagen für den Schutzraumbau in Österreich herausgebrachten "Technischen Richtlinien" für
- Grundschatz in Neubauten und bestehenden Gebäuden
 - Luftstoß-Schutzbauten
 - Schutzstollen
 - Abschlüsse von Schutzraumbauten
- sind auf längere Sicht auf den letzten Stand zu bringen und gegebenenfalls abzuändern und zu ergänzen.

Derzeit ist die Herausgabe von "Technischen Richtlinien für die Anordnung mehrerer Schutzräume in einem Raumverband und für Sammel-schutzräume" und von Ausführungsbestimmungen zu denselben in Vorbereitung. Ferner ist die Herausgabe von Richtlinien für die Prüfung von Ausstattungsmaterial für Schutzraumbauten, v. a. Lüftungstechnischer Anlagen, geplant.

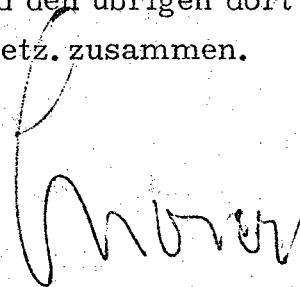
- b) Um die Prüfung der beim Schutzraumbau benötigten Ausstattung zu ermöglichen, ist die Förderung der Errichtung der erforderlichen Prüfstände vorgesehen.

-3-

zu Zl. 42.699-Präs.A/72

c) Unter Mitwirkung der Gebietskörperschaften und freiwilligen Helfer sollen Erhebungen über den Schutzwert des österr. Gebäudebestandes durchgeführt werden, welche eine Beurteilung des Schutzraumbedarfes und der vorhandenen Möglichkeiten gestatten. Als Grundlage für die Durchführung dieser Erhebungen sind die o. a. Unterlagen (Seite 2 Pkt. c) vorgesehen, welche auch eine Auswertung und Speicherung der Ergebnisse mittels EDV ermöglichen.

Bei den unter a) und c) vorgesehenen Arbeiten wirkt das Bundesministerium für Bauten und Technik im Rahmen des Arbeitsausschusses "Z" mit dem Bundesministerium für Inneres und den übrigen dort vertretenen Zentralstellen und Gebietskörperschaften etz. zusammen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moser', is written over the text of the second paragraph.